

Fragen zum Artikel von Hans Ulrich Schmidt und Thomas Stegemann: »Kontraindikationen, unerwünschte Wirkungen und mögliche Behandlungsfehler in der Musiktherapie«



Bitte füllen Sie den heruntergeladenen und bei sich abgespeicherten Fragebogen aus und kreuzen Sie in der Datei die jeweils zutreffende/n Antwort/en an. Es können eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein. Sie können 2 Fortbildungspunkte erlangen, wenn Sie 8 der 10 Fragen komplett richtig beantworten. Die richtigen Antworten finden Sie **ab Anfang April 2020** auf der Homepage von Vandenhoeck & Ruprecht (www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com bei dem jeweiligen Zeitschriftenheft im Download-Bereich).

Sie erhalten eine schriftliche Nachricht über die Punktevergabe bis Ende April 2020. **Einsendeschluss ist der 31. März 2020.**

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen per Mail an: ulrike.rastin@v-r.de

Vor- und Nachname:

Verlag Vandenhoeck & Ruprecht

Frau Ulrike Rastin

Robert-Bosch-Breite 6

37079 Göttingen

Anschrift:

E-Mail: (für eventuelle Rückfragen)

1. Absolute Kontraindikation ist das Kriterium, das die Anwendung eines Verfahrens ... (eine Antwort ist richtig)

- a. ... nur unter strenger Abwägung von sich dadurch ergebenden Risiken zulässt.
- b. ... generell verbietet.
- c. ... bei an sich gegebener Indikation in jedem Fall verbietet.
- d. ... verbietet, weil effektivere und ökonomischere Verfahren zur Verfügung stehen.

2. Potenzielle negative Auswirkungen von Psychotherapie ... (zwei Antworten sind richtig)

- a. ... sind ausgesprochen selten.
- b. ... sind das Auftreten neuer Symptome (Symptomverschiebung).
- c. ... sind vor allem die finanzielle Belastung bei Selbstzahlern in schwierigen finanziellen Verhältnissen.
- d. ... sind der Missbrauch der Therapie patientenseitig.

3. Der Begriff Nebenwirkungen bezieht sich ... (eine Antwort ist richtig)

- a. ... auf einen Therapiemisserfolg.
- b. ... auf Wirkungen auf andere Personen.
- c. ... auf unethisches Behandlungsverhalten.
- d. ... auf eine korrekt durchgeführte Behandlung.

4. Nebenwirkungen oder unerwünschte Wirkungen von Psychotherapie sind ... (zwei Antworten sind richtig)

- a. ... unter Umständen in Kauf zu nehmen, um mittel- oder langfristig einen positiven Behandlungseffekt zu erzielen.
- b. ... unbedingt zu vermeiden.
- c. ... mit dem Klienten/der Klientin schon im Vorfeld im Sinne einer Aufklärung zu besprechen.
- d. ... erst dann zu thematisieren, wenn sie auftreten, um die Motivation als wichtigen Wirkfaktor einer Psychotherapie nicht zu gefährden.

5. Musikhören und Musikmachen ...

(eine Antwort ist richtig)

- a. ... sind von Natur aus gut und hilfreich.
- b. ... können zur Manipulation und für Propagandazwecke verwendet werden.
- c. ... kann man mit entsprechender Bemühung jeder Person zugänglich machen.
- d. ... fördern den sozialen Zusammenhalt und sind allein schon aus ethisch-moralischen Gründen immer zu empfehlen.

6. Grawe geht davon aus, dass ...

(eine Antwort ist richtig)

- a. ... Psychotherapie, wenn sie wirkt, das Gehirn verändert.
- b. ... Psychotherapie unabhängig von neurophysiologischen Prozessen ihr Wirkpotenzial hat.
- c. ... medikamentöse Therapie neuronale Strukturen modelliert und Psychotherapie das Verhalten modelliert.
- d. ... nur kognitive Verhaltenstherapie zu Veränderungen führt.

7. In Zeiten der Evidenzbasierung von Medizin und Praxis besteht die Gefahr, dass ...

(eine Antwort ist richtig)

- a. ... eine öffentliche Diskussion von möglichen negativen Effekten dem guten Image von Musiktherapie schadet.
- b. ... eine Darstellung der Musiktherapie im Sinne von »wenn sie nicht nutzt, schadet sie auch nicht« ernsthafte Zweifel an der Seriosität und Wissenschaftlichkeit der Musiktherapie befördert.
- c. ... die Tatsache, dass Musik immer irgendwie wirkt, durch die Dominanz medizinischer Interessengruppen infrage gestellt wird.
- d. ... kontrollierte Studien, die die Überlegenheit von Musiktherapie nicht hinreichend belegen, nachhaltig der Disziplin schaden.

8. Die österreichische Ethik und Berufsrichtlinie fordert, dass Musiktherapeuten/ Musiktherapeutinnen über Folgendes aufklären:

(drei Antworten sind richtig)

- a. Alternativen zur musiktherapeutischen Behandlung.
- b. Kosten der Behandlung.
- c. Erfolgsaussichten der Behandlung.
- d. Risiken der Behandlung.

9. Als absolute Kontraindikationen von Musiktherapie gelten:

(zwei Antworten sind richtig)

- a. Amusie.
- b. Schizophrene Psychose.
- c. Musikogene Epilepsie.
- d. Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD).

10. Lutz Hochreutener weist darauf hin, dass die im Sinne der Qualitätssicherung notwendige Beschäftigung mit Indikationen und Kontraindikationen von Musiktherapie ...

(eine Antwort ist richtig)

- a. ... primär symptomorientiert erfolgen sollte.
- b. ... im Bewusstsein erfolgen sollte, dass meist ganzheitlich und prozesshaft vorgegangen wird.
- c. ... mehr auf die Musik als Spezifikum der Therapieform fokussieren sollte.
- d. ... im Bewusstsein erfolgen sollte, dass methodenunabhängig globale Wirkmechanismen existieren.

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.